

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 122 (1980)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intestinal absorption of macromolecules in the new-born pig. *J. Physiol. (Lond.)*. 176, 19 P–20 P (1965). – [15] *Hardy R. N.*: The Break-Down of γ -Globulin in the digestive tract of the new-born pig. *J. Physiol.* 205, 435–451 (1969). – [16] *Hollmann K. H.*: Cytology and Fine Structure of the Mammary Gland. In: *Lactation, A Comprehensive Treatise*, ed. Larson B. L. and Smith V. R., Vol. I, Chpt. 1, pp. 3–91, Academic Press, 1974. – [17] *Jensen T. P.*: Isolation and immunochemical determination of sow colostrum trypsin inhibitor. *Acta path. microbiol. scand. Sect. C*, 85, 441–448 (1977). – [18] *Jensen P. T.* and *Pederson K. B.*: Studies on immunoglobulins and trypsin inhibitor in colostrum and milk from sows and in serum of their piglets. *Acta vet. scand.* 20, 60–72 (1979). – [19] *Laskowski M. jr.* and *Laskowski M.*: Crystalline Trypsin Inhibitor From Colostrum. *J. Biol. Chem.* 190, 563–573 (1951). – [20] *Laskowski M.*, *Kassell B.* and *Hagerty G.*: A Crystalline Trypsin Inhibitor From Swine Colostrum. *Biochim. Biophys. Acta* 24, 300–305 (1957).

BUCHBESPRECHUNG

Lehrbuch der Schafkrankheiten. Von *Heinrich Behrens*. 2., völlig neubearbeitete Auflage. 279 Seiten mit 84 Abbildungen im Text und 12 Abbildungen auf 3 Farbtafeln. Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg 1979. Preis DM 98.–

Einführung: In den letzten Jahren hat in der Schweiz die Zahl der Schafhalter und der Schafe zugenommen. In halbstädtischen Verhältnissen gewinnt die Hobbyschafhaltung ständig an Bedeutung. In der BRD hat ebenfalls die Koppel- und Hobbyschafhaltung stark zugenommen, während die von gelernten Schäfern betreuten Herden abnahmen. Häufiger als bisher wird deshalb der Tierarzt von Schafhaltern zu Rate gezogen, denen grundlegende Kenntnisse und Erfahrung fehlen.

Wer sich als Tierarzt in letzter Zeit intensiver mit Schafkrankheiten befasste, stellte fest, dass die neuere und neuste Literatur hauptsächlich aus Ländern stammte, deren Schafhaltung mit der unsrigen kaum vergleichbar ist (Australien, Neuseeland, Schottland). Standardwerk für unsere Verhältnisse war die 1962 erschienene 1. Auflage von Heinrich Behrens' «Lehrbuch der Schafkrankheiten», welche sich ihrerseits auf das von Theodor Oppermann verfasste «Lehrbuch der Krankheiten des Schafes» stützte. Umfangreiche Forschung auf dem Gebiet der Schafkrankheiten, insbesondere neue virologische Erkenntnisse, haben dieses Werk veralten lassen.

Beschreibung: Mit der neu erschienenen 2., völlig neubearbeiteten Auflage wird eine wesentliche Lücke geschlossen. Das Werk ist systematisch gut aufgebaut und mit zahlreichen Abbildungen illustriert. Es gliedert sich in 10 Kapitel. Im 1. Kapitel werden die Infektionskrankheiten berücksichtigt. Unter ihnen nehmen die Viruskrankheiten einen bedeutenden Teil ein. Die bakteriellen Krankheiten werden weitgehend in Anlehnung an die 1. Auflage abgehandelt. Das 2. Kapitel bespricht die wichtigen parasitären Erkrankungen. Die ausführlichen Beschreibungen nehmen öfters Bezug auf Bochs/Supperers «Veterinärmedizinische Parasitologie». Im 3., 4. und 5. Kapitel werden die Organkrankheiten, die Stoffwechselkrankheiten und die Mangelkrankheiten aufgeführt. Ein spezieller Abschnitt (6. Kapitel) befasst sich mit den Fruchtbarkeitsstörungen beim männlichen und weiblichen Schaf. Ein recht umfangreicher Teil (7.) wird den Vergiftungen gewidmet. In zwei weiteren Kapiteln werden kurz die Erbkrankheiten und die wichtigsten Operationen aufgezählt. Im 10. Kapitel wird auf verschiedene spezielle Probleme der Schafhaltung näher eingetreten. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis macht das kompakte Buch zum handlichen Nachschlagewerk.

Beurteilung: In übersichtlicher Form wird uns ein Lehrbuch in die Hand gegeben, das auf unsere Verhältnisse zugeschnitten ist und welches sich für den Veterinärmedizinstudenten wie für den praktizierenden Tierarzt bestens eignet. Es vermittelt dem Interessierten eine vollständige Grundlage, um sich auf dem Gebiet der Schafkrankheiten zurechtzufinden. Wohl keiner hat sich in unserem Sprachraum so intensiv mit Schafkrankheiten befasst wie der Autor dieses Buches, Prof. H. Behrens. Aus seinen Bemühungen entstanden unzählige Publikationen, die beliebten Schafseminarien im Haus Dürre (Ostinghausen) und nicht zuletzt die nötige Erfahrung, dieses Werk zu schreiben. Es kann allen «Schäfeler»-Tierärzten bestens empfohlen werden.

P. H. Boss, Frutigen